

Verordnung zum Schutz der Jugend und des öffentlichen Anstandes in der Landeshauptstadt Erfurt vom 17. November 2010

Auf Grund des Artikels 297 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch (EGStGB) vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), zuletzt geändert durch Dreiundvierzigstes Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches – Strafzumessung bei Aufklärungs- und Präventionshilfe (43. StrÄndG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2288), i. V. m. der Thüringer Verordnung über das Verbot der Prostitution vom 24. April 1992 (GVBl. S. 157) verordnet das Thüringer Landesverwaltungsamt:

§ 1

Prostitutionsverbot in der Öffentlichkeit

Zum Schutz der Jugend und des öffentlichen Anstandes wird in der Landeshauptstadt Erfurt auf allen öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und Anlagen sowie an allen sonstigen Orten, die von dort aus eingesehen werden können, die Prostitution verboten.

§ 2

Vollständiges Prostitutionsverbot

Darüber hinaus wird zum Schutz der Jugend und des öffentlichen Anstandes innerhalb des Gebietes der Landeshauptstadt Erfurt die Prostitution in jeglicher anderer Form verboten. Dies gilt insbesondere für:

1. Wohnungsprostitution,
2. Dirnenhäuser und Dirnenunterkünfte sowie ähnliche Einrichtungen,
3. Prostitution in Wohnmobilen und Wohnwagenanhängern, Wohncontainern und vergleichbaren Unterkünften.

§ 3

Ausnahmen

(1) Der räumliche Geltungsbereich des Verbotes der Wohnungsprostitution nach § 2 Satz 2 Ziffer 1 beschränkt sich, vorbehaltlich nachfolgender Regelungen, auf den durch Karl-Marx-Platz – Juri-Gagarin-Ring bis Einmündung Große Engengasse – Große Engengasse und deren geradlinige Verlängerung zur Bahntrasse – Bahntrasse bis Trommsdorffstraße – Trommsdorffstraße bis Kreuzung Juri-Gagarin-Ring – Juri-Gagarin-Ring bis Kreuzung Johannesstraße – Am Hügel – Huttenstraße – Grünstraße – Steinstraße – Verbindungsweg von Steinstraße über den "Breitstrom" (Parkanlage "Venedig") zur Moritzstraße – Große Ackerhofsgasse – Andreasstraße – Domplatz – Lauentor – Maximilian-Welsch-Platz – Peterstraße – mainzerhofstraße – Verbindungsweg vom Mainzerhofplatz zur Melanchthonstraße (Parkanlage "Brühler Garten") – Lutherstraße – Karl-Marx-Platz umgrenzten Stadtbereich. Die genannten Straßen, Wege und Plätze gehören zum Sperrbezirk. Das Prostitutionsverbot gilt beiderseits des Grenzverlaufes.

(2) Vom Verbot des § 2 Satz 2 Ziffer 2 – Dirnenhäuser und Dirnenunterkünfte sowie ähnliche Einrichtungen – sind folgende Gebiete ausgenommen:

1. Gewerbegebiet Stotternheimer Straße in den Grenzen:

Henry-Pels-Platz, Schwerborner Straße nordöstlich folgend bis zur Straße Am Steinhügel, Am Steinhügel, Stotternheimer Straße nördlich folgend bis zur südlichen Grenze (Feldweg) der Sulzer Siedlung, dem Feldweg in östlicher Richtung folgend bis zu den Bahngleisen (Bahnlinie Erfurt-Sömmerda-Sangershausen), den Bahngleisen in südlicher Richtung folgend bis zur Bunsenstraße, der Bunsenstraße in östlicher Richtung folgend bis zur Salinenstraße, der Salinenstraße in südwestlicher Richtung folgend bis zur Hugo-John-Straße, einschließlich Salinenstraße 95 und 98 und Am Stollberg Nr. 50, der Hugo-John-Straße in nordwestlicher Richtung folgend bis zum Ausgangspunkt Henry-Pels-Platz

2. Gewerbegebiet August-Röbling-Straße (EF-Mittelhausen) in den Grenzen:

BAB 71 (zwischen August-Röbling-Straße und Flusslauf der Schmalen Gera als nördliche Begrenzung), der August-Röbling-Straße in südlicher Richtung folgend bis zur Kreuzung August-Röbling-Straße/Alte Mittelhäuser Straße/Bernauer Straße, der Bernauer Straße in westlicher Richtung folgend bis zu den Bahngleisen der Bahnlinie Erfurt-Greußen-Sondershausen-Nordhausen, diesen in südlicher Richtung folgend bis Höhe Straße der Nationen, dieser in östlicher Richtung mit Übergang in die Straße Am Roten Berg folgend bis Höhe Flusslauf der Schmalen Gera, dem Flusslauf der Schmalen Gera in nördlicher Richtung folgend bis zur BAB 71 als nördliche Begrenzung

3. Gewerbegebiet Weimarische Straße in den Grenzen:

Weimarische Straße/Ecke Jenaer Straße, der Weimarischen Straße in östlicher Richtung folgend bis zur Konrad-Adenauer-Straße (Ostumfahrung), dieser in südlicher Richtung folgend bis Höhe verlängerter Nissaer Weg, diesem in westlicher Richtung folgend bis Ecke Linderbacher Weg, diesem in nördlicher Richtung folgend bis Ecke Schmidtstedter Flur, dieser in westlicher Richtung folgend bis Ecke Holzlandstraße, dieser in südwestlicher Richtung folgend bis Ecke Hermsdorfer Straße, dieser in westlicher Richtung folgend bis zur Jenaer Straße, dieser in nördlicher Richtung folgend bis zum Ausgangspunkt Ecke Jenaer Straße/Weimarische Straße

4. Die Ausnahme vom Verbot gemäß Ziffer 2 gilt nicht für den Sportplatz Bernauer Straße und dessen Anlagen. Die Ausnahme vom Verbot gemäß Ziffer 3 gilt nicht für die Grundstücke Weimarische Straße 23 – 27 d.

(3) Soweit die Ausübung der Prostitution aufgrund der Absätze 1 und 2 zulässig ist, gilt dies nicht in einem Umkreis von einhundert Metern um Orte an welchen Gemeindebedarfseinrichtungen, insbesondere

1. Kinder- und Jugendeinrichtungen,

2. Schulen und Internate,
3. Alten- und Pflegeheime,
4. Kirchen, kirchliche und städtische Einrichtungen der Wohlfahrtspflege oder
5. Krankenhäuser

errichtet sind. Prostitutionsverbote aufgrund baurechtlicher oder anderer Rechtsvorschriften bleiben gleichfalls unberührt.

§ 4 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten nach Absatz 1 tritt die Verordnung zum Schutz der Jugend und des öffentlichen Anstandes in der Stadt Erfurt vom 30. Januar 1995 (ThürStAnz Nr. 7/1995 S. 231 – 232) außer Kraft.

Weimar, den 17.11.2010

Der Präsident

Stephan

Landesverwaltungsamt
Weimar, 17.11.2010
Az.: 200.11-2125-08/05 EF
ThürStAnz Nr. 50/2010 S. 1684 - 1685